

# **GIT** SICHERHEIT

MAGAZIN FÜR SAFETY UND SECURITY



Ausgabe  
ONLINE  
lesen:



© Bilder: DB Sicherheit GmbH / Max Lautenschläger

- VERBÄNDE**  
BWSW Wintertagung 2025 s. 8
- EINBRUCHSCHUTZ**  
Überblick: Türschlösser und Schließsysteme s. 20
- KRITIS**  
Cybersicherheit für Infrastruktur und Industrie s. 54
- ARBEITSSCHUTZ**  
Cannabis am Arbeitsplatz s. 72



**VIP:**  
**Imke Bruns**  
s. 82



HEFT IM HEFT

**GIT SICHERHEIT**

**ZUTRITT**  
ab S. 16

Titelthema Seite 10:

## Sicherheit für die Deutsche Bahn

Interview mit Britta Zur, Vorsitzende der Geschäftsführung bei DB Sicherheit

# WILEY

Meldungen der Technik-Abteilung, die für die Anlagenbetreuung verantwortlich ist, können nahtlos an die Feuerwehr übergeben werden

## GEFAHRENMANAGEMENT

## Spürbar optimiert

## Ganzheitliche Sicherheit in der Chemieindustrie

Merck ist in den Bereichen Life Science, Healthcare und Electronics tätig. Rund 63.000 Mitarbeiter arbeiten an Produkten und Dienstleistungen zur schnelleren Entwicklung und Herstellung von Medikamenten, Wegen zur Behandlung von Krankheiten oder an Anwendungen für intelligente Geräte. Im Bereich des Gefahrenmanagements setzt Merck auf die herstellerneutrale Plattform WinGuard von Advancis. Das System integriert sicherheits-, gebäude- und informationstechnische Anlagen und visualisiert Ereignismeldungen sowie Verfahrensanweisungen.

Wie in vielen anderen Unternehmen ist bei Merck die Digitalisierung der Prozesse eine ständige Herausforderung, die alle Bereiche betrifft. Ein bereichsübergreifendes spezialisiertes IT-Team für Sicherheit und Notfallmanagement kümmert sich um ein eigenes Netzwerk, das durch eine Firewall von externen Einflüssen abgeschirmt wird. Die Systeme müssen zu jeder Zeit mit höchster Verfügbarkeit laufen, da unternehmenskritische Funktionen ununterbrochen gewährleistet sein müssen.

Im Gegensatz zur gesamten Konzern-IT kann man sich nicht in allen Bereichen auf das Auslagern von Verantwortlichkeiten verlassen. Dies liegt daran, dass Sicherheitsanforderungen nicht mit Standardsoftware, sondern größtenteils mit spezialisierter und teils individueller und spezifischer Anlagen-Software erfüllt werden müssen, beispielsweise beim Brandschutz oder den Einsatzleitsystemen für die Werkfeuerwehr. Im Bereich Gefahrenmanagement hingegen setzt Merck auf die offene Integrationsplattform WinGuard von Advancis. Nach intensiver Projektvorlaufzeit und Ausarbeitung eines neuen Sicherheitskonzepts wurde das bestehende Gefahrenmanagementsystem abgelöst.

**Komplettlösung**

Mit der Einführung von WinGuard konnte eine bemerkenswerte Transformation und

Optimierung unterschiedlicher Prozesse erreicht werden. Der gesamte Prozess, von der Melderplanung über die Inbetriebnahme und Wartung bis hin zur Deaktivierung, wurde digitalisiert. Dabei wurde der Abgleich mit den beteiligten Systemen und Datenbanken weitestgehend automatisiert, während an bestimmten Punkten bewusst das Vier-Augen-Prinzip angewendet wurde, um zusätzliche Sicherheit zu gewährleisten.

Durch WinGuard konnten bestehende Prozesse digitalisiert und dadurch erheblich verkürzt, beschleunigt und teilweise komplett abgelöst werden. Dies führte nicht nur zu einer signifikanten Fehlerreduktion, sondern auch zu einer sinnvollen Reduzierung des manuellen Aufwands. Die zuverlässige Darstellung des aktuellen Zustandes der angebundenen Anlagen und Systeme verschafft den Sicherheitsverantwortlichen bei Merck ein umfassendes Situationsbewusstsein. Dadurch sind sie in der Lage, den Überblick zu behalten und vordefinierte Maßnahmen zielgerichtet einzuleiten und effizient abzuarbeiten.

Eine zentrale Anforderung, die WinGuard erfüllt, ist die Sicherstellung der Datenkonsistenz. Durch das zentrale Managementsystem werden Datenabweichungen verhindert und die Datenpflege durch die Anwender ermöglicht. Dies gewährleistet, dass alle relevanten Informationen stets

aktuell und im Bedarfsfall vollständig verfügbar sind. Ein weiterer bedeutender Vorteil von WinGuard ist die Förderung der teamübergreifenden Zusammenarbeit. Beispielsweise können Meldungen der Technik-Abteilung, die für die Anlagenbetreuung verantwortlich ist, nahtlos an die Feuerwehr übergeben werden. Diese reibungslose Kommunikation und Koordination zwischen den Abteilungen erhöht die Effizienz und Reaktionsfähigkeit des gesamten Teams erheblich.

**Zentrales Sicherheitsmanagement**

WinGuard verwaltet alle geplanten Schaltaufträge und wird aus einer vorhandenen Web-Applikation von Merck gesteuert. Diese unterstützt die Nutzer bereits bei der Abarbeitung ihrer täglichen Aufgaben. Die Web-Applikation wurde durch Merck so angepasst, dass diese die gewünschten Schaltaufträge an WinGuard übermittelt und die Einhaltung der Zielzustände überwacht.

Bei Abweichung eines Zielzustandes wird der Nutzer benachrichtigt. Besonderes Augenmerk hierbei liegt in der Nutzung der Berechtigungsdefinition aus der vorhandenen Web-Applikation, die als Grundlage genutzt wird, um sicherzustellen, dass bereits bei der Erstellung eines Schaltauftrags nur berechnete Personen Schaltaufträge für den definierten Zuständigkeitsbereich verwalten können.



Life Science, Healthcare und Electronics: Rund 63.000 Mitarbeiter sind bei Merck tätig

Routineprüfungen können nun ohne überwachende Zentrale erfolgen und benötigte Schaltungen automatisiert durchgeführt werden. Der Prüfer erhält mittels mobiler App vom System die Rückmeldung zur Auslösung. Dies sorgt für erhebliche Einsparungen bei der Durchführung der regelmäßigen Melderprüfungen und ermöglicht einen Ein-Mann-Revisionsprüfprozess ebenfalls für die Laufkartenprüfung.

Harald Buchner, Site Manager bei Merck, zeigt sich zufrieden: „WinGuard unterstützt uns bei der Abarbeitung unserer täglichen Betriebsabläufe und visualisiert

im Bedarfsfall alle relevanten Informationen, die zur Bearbeitung eines Vorfalls benötigt werden. Dabei integriert sich WinGuard nahtlos in unsere bestehende komplexe Infrastruktur und bietet zudem die benötigte Betriebssicherheit und Flexibilität mittels Redundanzkonzept. Die stark voneinander abweichenden Anforderungen der verschiedenen Nutzergruppen realisiert WinGuard vorbildlich und ermöglicht damit die Fokussierung auf das jeweilige Kerngeschäft der Abteilungen. Die Ablöse des vorherigen Gefahrenmanagementsystems konnte durch ein gut aufgestelltes Pro-

jektteam innerhalb von 18 Monaten von Planung bis Go-Live umgesetzt werden. Bereits während der Implementierungsphase konnten durch die Einführung von WinGuard Harmonisierungseffekte in der Prozess- und Datenlandschaft sowie u.a. durch Brandwachen- und Zeitersparnis bei Rechercheaufgaben deutlich spürbare Optimierungen umgesetzt werden.“ **GIT**



Advancis

www.advancis.net

WinGuard bei Merck: 36 Bedienplätze, 100.000 Datenpunkte, 16 Schnittstellenadapter, zwei Lokationen mit mehr als 400 Gebäudeteilen

